

**Auszug aus der Niederschrift
über die 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und
Stadtentwicklung am 15.10.2020**

Zu TOP : 4.3

Ausweisung städtischer Flächen für Baumpflanzungen durch Bürger

Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI

Vorlage: AN 0241/2019

Herr Bauschke nennt den Ausschussmitgliedern noch einmal die noch offenen Fragen aus der Sitzung im März.

Herr Struwe erklärt hierzu, dass Einzelbaumbepflanzungen sich nicht rentieren würden, da die Flächen dafür sehr knapp sind. Dazu kommt, dass Solitärbäume kostspielig sind und die Stadt ihre Flächen für Ausgleichsmaßnahmen benötigt. Einschränkungen für die Bepflanzung von Flächen ergeben sich aus dem Bundesnaturschutzgesetz und Forstgesetzen. Dort ist auch festgelegt, was gepflanzt werden darf. In einem Waldgebiet oder Neuwaldflächen würden Bürgerpflanzaktionen kein Problem darstellen, wobei die Abteilung Forsten sich um die Organisation und Instandhaltung kümmert.

Vorschläge für Durchführungsorte wären eine bestehende Waldfläche in Zitterpenningshagen, Lichtholzböden im Stadtwald und eine Neuwaldfläche „Am Hohen Graben“.

Zu der Umsetzung gibt es verschiedene Anfragen von Lehrern und auch öffentliche Pflanztage sind im Gespräch.

Am 28.11. findet solch ein Pflanztag „Am Hohen Graben“ in Kooperation mit dem Forstamt Schuenhagen statt bzw. organisiert das Forstamt einen solchen Pflanztag, an dem alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Auf der Fläche können 3.000 bis 4.000 Bäume gepflanzt werden.

Am 04.12. findet im Stadtwald mit Schülern ebenfalls eine Pflanzaktion statt und ein Genehmigungsverfahren für die bestehende Waldfläche von 2 Hektar in Zitterpenningshagen läuft noch.

Insgesamt stehen so 3,5 Hektar zur Verfügung. Denkbar wäre außerdem der Verkauf von Zertifikaten an Bürgerinnen und Bürger, die beim Aufforsten unterstützen wollen. Hier besteht aber noch Klärungsbedarf.

Herr Bauschke und Herr Suhr sind erfreut über die fortgeschrittene Planung. Der Antrag hat sich damit für Herrn Suhr erledigt.

Auf Nachfrage von Herrn Suhr antwortet Herr Struwe, dass Geld von einzelnen Privatpersonen oder Unternehmen anzunehmen nicht so leicht ist, weshalb es die Idee der Zertifikate gibt. Hier besteht jedoch noch weiterer Klärungsbedarf.

In Bezug darauf plädiert Herr Suhr dafür, die Idee der Zertifikate erneut im Ausschuss zu beraten, wenn es hierzu neue Erkenntnisse gibt.

Herr Mühle weist auf die Fläche vor dem Dreimörderhaus hin, wo ebenfalls ein paar Bäume gepflanzt werden könnten.

Dem Anliegen des Antrages wird damit entsprochen.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 31.01.2022